

## Kinderfreizeit 2016 am Erlichsee

„Wo ist die Fahne hin? Wo ist die Fahne hin?  
Wer hat die Fahne uns geklaut?“

Das fragten sich 41 Kinder im Alter von 9 – 12 Jahren und ihre 11 Mitarbeiter, die sich am Erlichsee trafen, um gemeinsam eine Woche diese und weitere Geheimnisse im Zeltlager zu lüften.



Auf die Frage „Was fandest du am besten auf dem Zeltlager?“, antworteten Mitarbeiter und Kinder mit folgenden Stichworten:

### Isabelle (9):

Den bunten Abend,  
das Kanufahren und Schwimmen  
und die Geländespiele.

**Sheera (19):**  
Das ist meine erste  
Freizeit am Erlichsee.  
Wir haben goldige  
Kinder, eine gute  
Gemeinschaft und die  
Mitarbeiter  
unterstützen sich voll.

### Emilia (11):

Die Workshops waren  
toll. Mein Nagelbild ist  
voll schön, auch meine  
Sockenpuppe und das  
Bearbeiten von  
Speckstein hat viel Spaß  
gemacht.  
Alle Spiele waren super.  
Auch die Bibelzeit  
morgens war gut.

**Lilli (9):**  
Es war besser, als  
ich es mir  
vorgestellt habe,  
denn ich war das  
erste Mal da. Das  
Schönste war das  
Nachtgeländespiel  
mit den Fackeln.



**Joshi (12):**  
9 von 10 Punkten!  
Es war alles gut,  
aber es ist noch  
Luft nach oben.



**Jann (18):**  
Wir hatten eine tolle  
Gemeinschaft, am besten  
waren die Spiele, bei denen  
die Kinder nass wurden.



**Gregor (13):**  
Der bunte Abend war gut,  
weil wir so viel machen  
konnten. Ich habe viele  
tolle, neue Leute  
kennengelernt. Wir sind bei  
der Zeltbewertung erster  
geworden, weil unser Zelt  
gut zusammengearbeitet  
hat.



**Felix (24):**  
Die superentspannten Kinder,  
mit denen man viel Quatsch  
machen konnte.



**Katharina (9):**  
Die Geländespiele und  
Kanufahrzeiten.

**Janai (12):**  
Das Spiel „Schlag  
den Mitarbeiter“  
war am besten und  
das Verstecken und  
Nachtgeländespiel.



Innere und äußere Erlebnisse prägten die Zeit am Erlichsee.

In den Bibelzeiten beschäftigten wir uns mit Daniel, der uns einige Geheimnisse seines Glaubens an Gott mitteilte, der treu zu Gott gehalten hat, auch wenn es Intrigen und mächtige Könige gab, die es nicht immer gut mit ihm meinten. Auch Gott kümmerte sich immer auch in fast aussichtslosen Situationen um Daniel. Immer wieder wurde den Kindern deutlich, dass es gut ist, mit Gott zu reden und ihm alles zu sagen, was ihnen gerade auf dem Herzen liegt.



Seit langer Zeit hat es mal wieder ein Jungenzelt geschafft, beim Aufräumen auf den ersten Platz zu kommen.



Das Wetter war gerade so, wie wir es brauchten – bis auf den starken Regen am letzten Abend, der es aber nicht schaffte, uns die gute Stimmung zu verderben.

